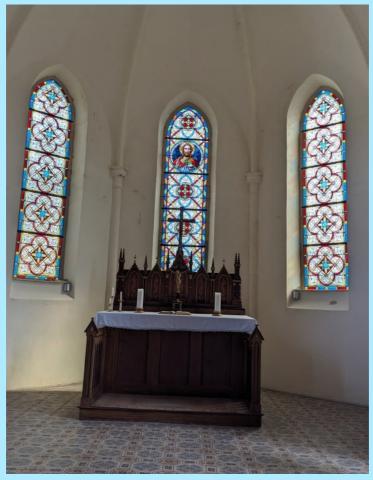
Gemeindebrief

des Evangelischen Pfarrbereiches Zörbig

Trinitatiszeit Juni, Juli und August 2024



Die Altarfenster der Kirche Glebitzsch nach der Sanierung 2024 [Foto: E. Drefs]

Was hat der Glaube mit Demokratie zu tun?

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist. (2. Mose 23,2)



Liebe Leser und Leserinnen,

der Sommer beginnt und wir haben die Wahl! Am 9. Juni werden in Sachsen-Anhalt Europaund Kommunalwahlen durchgeführt. Nun kann man sagen: Interessiert uns als Kirche nicht unbedingt! Der Glaube hält sich aus der Politik her-

aus und steht über jeglicher Staatsform. Meines Erachtens stimmt das nur bedingt.

Was stimmt: Der Glaube hält sich aus der Tagespolitik heraus! Überall dort in der Welt, wo Religion in der Politik mitmischt, ist das nicht unbedingt gut für die Menschen am Ort. Andererseits gibt es aber bestimmte Werte und Überzeugungen, die sich vom Zeugnis Jesu Christi nahelegen, die Politik beachten sollte. Dazu gehört allen Menschen mit Respekt und Würde zu begegnen, keinen Hass zu säen, zu Vertrauen zu ermutigen statt Ängste zu schüren, Recht und Gerechtigkeit zu betonen und die Wirklichkeit nicht ideologisch so zu vereinfachen, dass man glaubt, alles einfach beherrschen und regeln zu können. So wie wir uns von Gott kein Bild machen dürfen, sollten wir auch selbstkritisch mit unserem eigenen Bild von der Welt umgehen. Meistens ist es komplizierter.

Als Christ:innen sind wir zu einem freundlich- kritisch- konstruktiven Verhältnis zur Politik aufgerufen: *So ermahne ich nun ... [zu beten] für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können ...* schreibt der Apostel Paulus an Timotheus (1. Tim.2,2). Ich kann es ehrlich gesagt schwer nachvollziehen, wenn da über unsere Politiker geschimpft und diese verächtlich gemacht werden. Viele andere Menschen, sei es zu früheren Zeiten oder in anderen Teilen der Welt, wären dankbar, in einem Land wie dem unsrigen leben zu können, das seinen Bürgern so viele Freiheiten gewährt und so viel Wohlstand beschert. Das heißt nicht, dass immer alles gut läuft, keine Fehler gemacht werden und kein Veränderungsbedarf besteht. Es heißt aber zunächst einmal, dankbar zu sein für die Freiheiten, die Möglichkeiten und den Frieden, den wir in diesen Zeiten hier bei uns genießen dürfen. Dass es so ist, hat viel mit der Demokratie zu tun, in der wir leben.

Aufgabe der Demokratie ist es, Konflikte um Machtinteressen so zu regulieren, dass diese nicht mit Gewalt ausgetragen werden müssen. Dass es uns gelungen ist, dies als Staatsform erfolgreich zu etablieren, dessen können wir uns glücklich schätzen. Entsprechend hat sich die Europäische Union als Friedensprojekt bewährt.

Dass es mit dem Frieden aber schnell vorbei sein kann, wenn autoritäre Machthaber ans Ruder gelangen und mit Gewalt ihre Interessen verfolgen, zeigt der Krieg in der Ukraine. Für das Vorgehen Russlands gibt es keine Rechtfertigung.

Darum setzt sich auch unser Landesbischof Friedrich Kramer dafür ein, wählen zu gehen, aber bitte sein Kreuz nicht rechtsextremen Parteien zu geben.

Ich weiß, dass viele von uns sich um die Zukunft sorgen und denken, gegenüber anderen durch die Politik benachteiligt zu werden. Insbesondere gegenüber Menschen, die aus fernen Ländern Zuflucht bei uns suchen, herrscht großes Misstrauen. Das kann ich nachvollziehen, denn Integration ist eine Herausforderung für alle.

Doch zur Wahrheit gehört auch, dass wir qualifizierte Zuwanderung brauchen und dass wir für unsere eigenen Versäumnisse und Fehler nicht anderen die Schuld geben dürfen.

Wir sind in Deutschland in vielem sehr bequem und selbstgefällig geworden und sind oft in einer Abwehrhaltung gegenüber notwendigen Veränderungen, wenn dies unser eigenes Leben betrifft.

Vielleicht hängt das auch damit zusammen, dass die politische Lobby derzeit bei den Rentner:innen liegt und viel zu wenig bei den Familien und jungen Menschen.

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist, heißt es im Al-

Da müssen wir aufpassen, nicht den Anschluss an die Zukunft zu verpassen.

ten Testament. Das ist auch als Aufruf dazu zu verstehen, sich im eigenen Urteil nicht von den Meinungen und Ansichten der Anderen leiten zu lassen, sondern sich eine eigene Meinung zu bilden und dazu dann – mutig – zu stehen. Nur so kann Demokratie funktionieren.

Darum, bilden Sie sich eine eigene Meinung und gehen sie wählen. Und bitte wählen Sie nicht einfach aus Protest oder Frust, sondern wählen sie Menschen, von denen sie ausgehen, ihnen politische Lösungen anvertrauen zu können, die am Ende auch funktionieren.

Bleiben Sie behütet und zuversichtlich, Ihr Pfr. Oliver Behre



Rückblick

Kirchenwanderung (Kreuzweg) am Karfreitag von Stumsdorf - Werben - Rieda nach Schrenz



"Wieder richtig schön gewesen!" Gemeinsam unterwegs zu sein, belebt nicht nur müde Füße, sondern auch Gemüter. Man kann, muss sich beim Wandern aber nicht unterhalten, neue Bekanntschaften knüpfen und mal über den "eigenen gemeindlichen Tellerrand" schauen.

Karfreitag – ein zentraler Gedenktag des christlichen Glaubens – gemeinsam in freier Natur begangen. Von Stumsdorf über Werben und Rieda bis zum großen Holzkreuz in Schrenz pilgerten am leider etwas verregneten Karfreitag

dieses Jahr ca. 80 Leute aus der näheren, aber auch weiteren Umgebung.

Über ein Drittel davon waren Kinder, welche zur Freude der Organisatoren voll Eifer dabei waren. Denn für die Jüngeren gab es erneut eine Karfreitagsschnitzeljagd, wodurch die insgesamt ca. 7km weite Wegstrecke ohne beachtenswertes Murren zu absolvieren war.

Herr Pfarrer Behre begrüßte die Pilgerwilligen um 10 Uhr in der Kirche Stumsdorf. Der Männergesangsverein Stumsdorf trug dem Anlass passend tragende Karfreitagslieder vor. Nach der ersten Wegstrecke über freies Feld gab Volker Neuholz in der Kirche Werben einen geistigen Impuls zur Geißelung Jesu, welchen man auf den Seiten 24/25 dieses Gemeindebriefes nachlesen kann. Von der Werbener Kirchengemeinde nicht anders gewohnt, wurden alle reichlich und vielfältig zu Mittag beköstigt. Vielen Dank dafür!

Nach der längsten, aber gleichzeitig auch sehr schönen Feldwegstrecke entlang einer Windschutzhecke trudelten schließlich alle in der Kirche Rieda ein. Eckehard Hofmüller, der Älteste vor Ort, teilte Gedanken zur ungerechten Verurteilung Jesu vor 2000 Jahren.



Dann war es fast nur noch ein Katzensprung bis nach Schrenz, wo die örtlichen Helfer schon mit Kaffee und Kuchen auf die Pilger



warteten. Herr Pfarrer Behre beschloss den Tag mit einer Andacht zur Sterbestunde Jesu.

Parallel dazu wurden im Kindergottesdienst die un-

terwegs gesammelten Karfreitagsschätze besprochen und in den historischen Hintergrund eingeordnet.

Der sehr vielseitig talentierte Kantor Markus Vogt begleitete den Tag musikalisch auf der Orgel, Gitarre und Flöte.





Rückblick

Frühlingskonzert 2024 in Werben

Ein musikalischer Nachmittag voller Gefühl und guter Gemeinschaft



Endlich war es wieder soweit. Das traditionelle Frühlingskonzert unter dem Motto "NATURERWACHEN - GOTTES LIEBE UND GUTE SCHÖPFUNG" fand in diesem Jahr zum Sonntag Kantate statt. Der Einstieg erfolgte durch den Mösthinsdorfer Heimatchor und die Begrüßung durch Pf. Behre.

Hierbei feierte der Mösthinsdorfer Heimatchor, der im Jahre 2008 gegründet wurde, mit seinen 19 Sängerinnen und 4 Sängern seine freudvolle Premiere in unserer Kirche. Jacqueline Twieg, die emsige Chorleiterin, versprach uns einen bunten Blumenstrauß. Diesen erhielten wir dann zur Freude und zum Genuss aller Besucher in seiner prachtvollen Form. Zu hören waren sakrale Lieder, wie "Glory Halleluja" oder "Ins Wasser fällt ein Stein". Weltliche Lieder, wie "Liebeskummer" oder "Wieder neigt sich der Tag dem Ende" gingen unter die Haut.

Das Konzert wurde durch biblische Rezitationen zu Schöpfungspsalmen und aus dem Predigerbrief durch V. Neuholz bereichert. Den Abschluss des Konzertes durch den Chor bildete ein irischer Segenswunsch in Liedform und die Dankesworte von V. Neuholz an den Chor. Das anschließende traditionelle Miteinander bei Essen und Trinken war ein gutes Beisammensein. Wir sind sehr dankbar für den Chorauftritt und die Besucher, die für eine volle Kirche sorgten. Aber besonders wohltuend waren die Gespräche mit den Gästen und den Chormitgliedern.

Kirchgemeinde Werben

Ostermorgen in Löberitz

Die Glocken klingeln lauter, die Kerzen leuchten heller, auf der Orgel werden fröhlichere Lieder gespielt – spätestens da wird einem klar: Es ist Ostermorgen, Auferstehung unseres Herrn!

Ca. 30 Christinnen und Christen konnten den Glanz des Ostermorgens in Löberitz unter dem Motto "Was war und ist so faszinierend an Jesus?" in einem gemeinsamen Gottesdienst erleben. Jesus, der uns die frohe Botschaft gebracht hat, wurde gepriesen und gelobt.

Dieser Jesus, der die Menschen so begeistert hat, dass er heute noch weltweit mehr als 2 Milliarden Anhänger/innen hat, die in Religionsgemeinschaften zusammen mit uns diesen Morgen gefeiert haben. Und die Gemeinschaft durften wir nach dem Gottesdienst bei einem gemeinsamen Frühstück, bei dem sich die Tische wieder unter lauter mitgebrachten Köstlichkeiten bogen, weiter erleben.

Der Dank gilt allen, die den Gottesdienst, die Kirche und das Frühstück mit vorbereitet haben. So kann fröhlich Gottesdienst gefeiert werden, so Gemeinschaft um Christi Willen erlebt werden! So können wir mit der Hoffnung der Auferstehung und der Gewissheit, dass wir von Gleichgesinnten begleitet werden und getragen von Jesus, weiter durch das Leben gehen. Der Ostersegen möge Sie alle durch die Zeit leiten!

Brigitte Kipfmüller

Frühlingskonzert in Löberitz



Am 28. April fand in der Löberitzer Kirche ein kurzfristig organisiertes Frühlingskonzert statt. Hilmar Trappiel und Freunde luden die Gäste zu einer musikalischen Weltreise ein.

Von irischen Volksliedern, den Beatles, Simon & Garfunkel bis zu Hannes Wader gab es zahlreiche Melodien, mit verschiedenen Instrumenten begleitet, zu hören.

Bei den Gästen kam das Konzert sehr gut an und wir freuen uns schon sehr auf das nächste Mal.

Der GKR Löberitz

Rückblick

Ostermorgen in Zörbig

Am Morgen des Ostersonntags fanden sich zahlreiche Gemeindeglieder in der Kirche in Zörbig ein, um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern und an die Auferstehung Jesu Christi zu gedenken.

Der Gottesdienst begann feierlich mit dem Lied "Jubilate Deo" und dem "Osterlob". Die Lesungen aus der Schöpfungsgeschichte und dem Johannesevangelium verdeutlichten die Symbolik der Auferstehung als neuen Schöpfungstag und Sieg über den Tod. Lieder wie "Meine Hoffnung und meine Freude", "Christ ist erstanden" und "Wir wollen alle fröhlich sein", musikalisch umrahmt vom Zörbiger Flötenkreis unter der Leitung von Dietmar Brand sowie Markus Vogt an der Orgel, bereicherten den Gottesdienst. Nach dem Ostergruß, der Tauferinnerung und dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis der Gemeinde folgten die Fürbitten, die im Vaterunser mündeten. Mit dem abschließenden Segen ging der Ostergottesdienst zu Ende.



Im Anschluss trafen sich noch einige Gemeindemitglieder am liebevoll gedeckten Tisch zum gemeinsamen Osterfrühstück.

Michael Porysiak

Goldene Konfirmation in Spören

Am 21. April dieses Jahres feierten 11 ehemalige Konfirmanden aus Spören, bzw. Quetzdölsdorf das Fest der Goldenen Konfirmation mit einem Abendmahlsgottesdienst, gehalten durch Pfarrer Behre in der Spörener Kirche

Mit einem festlichen Einzug in die Kirche begann der Gottesdienst, bei dem alle ehemaligen Konfirmanden nochmals gesegnet wurden.

Gedacht wurde auch an die bereits verstorbenen Mitkonfirmanden.

Herr Baum hat den Gottesdienst musikalisch umrahmt.



Im Anschluss an den Gottesdienst wurden bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen ausgetauscht. Somit war es für alle Beteiligten ein ereignisreicher schöner Tag.

Roland Herrmann

Rückblick

Konfirmation in Großzöberitz am Pfingstsamstag am 18.05.2024

Am Pfingstsamstag wurde in der nahezu vollbesetzten Kirche zu Großzöberitz Konfirmation gefeiert. Die Kirche war dafür liebevoll hergerichtet und mit viel Grün ausgeschmückt worden.

Drei Jugendliche aus verschiedenen Dörfern unseres Pfarrbereiches wurden konfirmiert: Anny Paufler aus Löberitz, Hannes Habel aus Heideloh (Kgm. Großzöberitz) und Kai Peppermüller aus Schrenz (Kgm. Rieda-Schrenz).

Herr Pfarrer Behre leitete durch den festlichen Gottesdienst. Er wurde von Herrn Baum an der Orgel musikalisch unterstützt. Am Ende der Feststunde wurden wir durch ein flottes Stück auf der Orgel schwungvoll aus der Kirche entlassen.



Fotos: Thomas Hüttig

Obwohl der Wetterbericht Regen angekündigt hatte, blieb das Wetter erfreulich freundlich. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Dorit Hofmüller





Nachtrag

Durch ein redaktionelles Versäumnis im Frühlingsgemeindebrief wird nun in der Sommerausgabe die Vorstellung des Konfirmanden Hannes Habel nachgeholt:



Hannes Habel

Ich bin 14 Jahre alt und wohne in Heideloh.

Zurzeit besuche ich die 8. Klasse des Europagymnasiums "Walther Rathenau" in Bitterfeld.

In meiner Freizeit spiele ich Basketball bei den BSW Sixers und bin im Kegelverein der SO Union Sandersdorf.

Konfirmation bedeutet für mich nicht nur Geschenke, sondern auch die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der evangelischen Kirche.

Rückblick

Gemeindefest in Göttnitz am Pfingstsonntag

Kirchturmweihe am Pfingstsonntag in Göttnitz

War das ein Pfingstsonntag in Göttnitz. Endlich war es soweit! Nachdem die Bauarbeiten zur Erneuerung unseres Kirchturms in Göttnitz Ende 2023 erfolgreich abgeschlossen wurden, konnte am 19. Mai 2024 diese Fertigstellung gewürdigt und gefeiert werden.

Der Nachmittag begann mit einem feierlichen Gottesdienst, der auch in der Umgebung großen Anklang fand. Vorher überraschte die ersten Gäste ein heftiges Gewitter, was aber der allgemeinen freudigen Erwartung und der guten Stimmung keinen Abbruch tat.



In Anwesenheit der Bauingenieurin Frau Ute Mähnert erinnerten wir uns alle an den doch recht beschwerlichen Weg von der Planung, über die Umsetzung bis zur erfolgreichen Fertigstellung des Bauprojektes. Ein Dank an den Bürgermeister, Herrn Egert, für sein Interesse und seine Worte zum Anlass.

Anschließend gab es im Rahmen eines Gemeindefestes auf dem Dorfplatz Kaffee und Kuchen sowie Überraschungen für Klein und Groß. Die Kinder der Vorschulgruppe Kita Rotkäppchen erfreuten alle Gäste mit einer besonderen musikalischen Tanzvorführung.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das anschließende Orgelkonzert mit Gesang von René Mangliers unter dem Motto: "Zauber der Stimme". Er überraschte uns mit einem gelungenen und abwechslungsreichen Programm. Der Organist beeindruckte nicht nur mit der Vielfalt der ausgewählten Komponisten und Musikstücke auf der Göttnitzer Rühlmann-Orgel, sondern auch mit fantastischem Gesang. Und an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an unseren Gast.

Der Tag war noch nicht zu Ende. Ab 17:30 Uhr unternahmen wir "Eine musikalische Zeitreise durch den wilden Osten" mit Tino Fuchs unter dem Motto : "Ostrock Live-Musik". So fand ein gelungener Tag in Göttnitz seinen stimmungsvollen Ausklang auch wieder von Sonnenschein begleitet.

Ein herzliches Dankeschön allen, die für die Reparatur unserer Kirchturmuhr gespendet haben. Auch ein großes Dankeschön auch an den Kultur- und Heimatverein Fuhneaue e.V. und seinen fleißigen Helfern für das gelungene Rahmenprogramm.

Renate Mrosack K.W.von der Lieck









Bildeindrücke vom Gemeindefest in Göttnitz [Fotos: O. Behre und R. Mrosack]

Gottesdienste im Juni und Juli 2024

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist. [2.Mose 23,2]

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
02.06.	10:00	Kemberg	Kirchenkreisfest
09.06.	09:00	Großzöberitz	Gottesdienst
16.06.	10:30	Zörbig	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
	15:00	Werben	Radfahrerandacht
23.06.	09:00	Glebitzsch	Gottesdienst
	10:15	Spören	Gottesdienst
07.07.	10:30	Zörbig	Gottesdienst
	14:00	Göttnitz	Gottesdienst
	14:00	Löberitz	Sommerfest
14.07.	09:00	Großzöberitz	Gottesdienst
21.04.	09:00	Stumsdorf	Gottesdienst
	10:30	Zörbig	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
28.07.	09:00	Glebitzsch	Gottesdienst
	10:15	Spören	Gottesdienst

Gottesdienste im August 2024

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. [Psalm 147,3]

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
04.08.	09:00	Löberitz	Gottesdienst
	10:30	Zörbig	Gottesdienst
	14:00	Göttnitz	Gottesdienst
11.08.	09:00	Großzöberitz	Gottesdienst
18.08.	09:00	Werben	Kinder- und Jugendgottesdienst
	10:30	Zörbig	Gottesdienst zur Einschulung
25.08.	09:00	Glebitzsch	Gottesdienst
	10:15	Spören	Gottesdienst
31.08.	16:00	Werben	Gesprächsrunde "Gottes Liebesoffenbarung in der Bibel

Wir laden alle, die sich an der **Pflege unserer Ev. Stadtkirche St. Mauritius** beteiligen wollen, herzlich zu folgenden Terminen, jeweils für 14.00 Uhr ein:

Do., 27.06. / Do., 25.07. / Do., 29.08.2024

Im Anschluss an die gemeinsame Arbeit gibt es ein kleines Kaffeetrinken im Pfarrhaus.

Weitere Veranstaltungen

Seniorenkreis Zörbig

Montag, 03.06.

Mittwoch, 03.07. Pfarrgartenfest Zörbig Montag, 05.08.

- **9** 14:00 Uhr
- im Pfarrhaus Zörbig

Kirchenchor

Jeden Dienstag (außer Sommerferien)

- **9** 17:30 Uhr
- im Pfarrhaus Zörbig

Flötenkreis

Aller 14 Tage Montag (außer Sommerferien)

- 9 18:30 Uhr
- im Pfarrhaus Zörbig

Ökumenischer Gebetskreis

Montag, 24.06. Kirche Rieda Montag, 29.07. Kirche Werben Montag, 26.08. Kirche Zörbig

9 19:30 Uhr

Seniorenkreis Löberitz

Dienstag, 04.06.

Mittwoch, 03.07. Pfarrgartenfest Zörbig Dienstag, 06.08.

- **9** 14:00 Uhr
- 👜 im Gemeinderaum Löberitz

Kreative Frauenstunde der ehem. kirchlichen Gemeinschaft

Donnerstag, 06.06.

Mittwoch, 03.07. Pfarrgartenfest Zörbig Donnerstag, 01.08.

- ① 15:00 Uhr
- 👜 im Pfarrhaus Zörbig

Kinder- und Jugendband

Jeden Samstag

- 9 17:00 Uhr
- 👜 bei Fam. Mathias Ott in Rieda

2. Juni 2024 Losgehen. 7. Kirchenkreisfest



10.00 Uhr

Treffpunkt in den Kirchen

Rackith

Bergwitz

buero@kirchenkreiswittenberg.de

Weg 1 Allein Gott die Ehre

Radtour von Rackith nach Kemberg Länge ca. 10 km

Weg 2 Allein Christus

Tour für Liebhaber der Stille von Gommlo nach Kemberg Länge ca. 5 ki

Weg 3 Allein die Schrift

Weg 4 Allein der Glaube

Tour mit Gesprächsraum von Bergwitz nach Kemberg Länge ca. 5

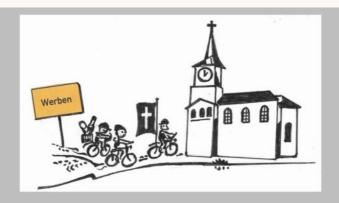
Weg 5 Allein die Gnade

kurze Wege in Kemberg

Treffpunkt für alle, die die Pilgerwege nicht mitgehen können, ist die Kirche in Kemberg.

ab 12.00 Uhr Ankommen und Feiern in Kemberg 15.30 Uhr Abschlussgottesdienst





DIE KIRCHENGEMEINDE WERBEN

DES EVANGELISCHEN PFARRBEREICHS ZÖRBIG LÄDT EIN ZUR

RADFAHRERANDACHT 2024

MIT ORGELMUSIK VON ECKHARD BAUM UND GESANG VON LINA Al-QADDO

- Lieder der Liebe und zum Lobpreis Gottes -

Kirche Werben Sonntag, 16.06.2024 15:00 - 16:00 Uhr Freier Eintritt



Anschließend möchten wir zu ESSEN (Grillen) und TRINKEN einladen. (WC vorhanden)

Gemischter Chor Spören e.V.

mit Verstärkung durch Männerchor Göttnitz

laden ein zum

Abendsingen und -musizieren am Spörener Berg

mit dabei: Posaunenchor Niemberg Schüler der Musikschule Bitterfeld "Gottfried Kirchhoff"



Stumsdorfer Nachklang-Konzerte



In Weiterführung der stets erbaulichen Konzerte freitags nach dem Abendläuten in der Kirche Stumsdorf laden wir Sie hiermit herzlich zu den weiteren "NACHKLÄNGEN" am **07.**Juni ("Duo Saitenklänge" Anna Pilch/ Reinhard Hirsch, Akustik-

gitarren) und am **23.** August ("Halbwegs Folk" Elke Beier/ Tino Schuh, Gitarre/ Mundharmonika/ Gesang) jeweils um **18.00** Uhr ein. Nähere Infos entnehmen Sie bitte den örtlichen Aushängen!

H. Thurow

Pfarrgartenfest am 3. Juli um 14.00 Uhr in Zörbig

Wir laden herzlich am Mittwoch, den 3. Juli zu unserem Pfarrgartenfest in den Pfarrgarten Zörbig ein. Wie bereits im Jahr zuvor wird Tino Fuchs uns ein musikalisches Programm bieten und wir werden bei Kaffee und Kuchen ein paar schöne Stunden erleben. Auch Gegrilltes soll es zum Abschluss wieder geben.

Wir laden herzlich alle ein, bitten jedoch um Anmeldung in den Gemeindekreisen oder im Gemeindebüro, damit wir die Teilnehmer:innenanzahl abschätzen können.

Pfr. Oliver Behre

Gemeindefest in Löberitz

Den 7. Juli sollte man sich schon vormerken. Denn an diesem Tag feiern wir unser alljährliches Gemeindefest. 14.00 Uhr geht es mit einem Gottesdienst los. Anschließend, wie gewohnt, reichen wir Kaffee und Kuchen. Wir werden wieder mal weder Kosten noch Mühen scheuen, diesen Tag zu einem schönen Event zu machen. Bitte Kaffeegeschirr mitbringen.

Der GKR Löberitz



WERBEN LÄDT EIN ZUM

KINDER- UND JUGENDPROJEKT 2024

ZUM THEMA: KREUZ

KREATIVARBEIT

PUZZLN, ZEICHNEN, MALEN, MIT DRAHT, HOLZ UND GLAS GESTALTEN, MUSIK

- Datum: 17.08. (9-17 Uhr) und 18.08.2024 (9-13 Uhr)

- Ort: Kirche Werben

- Alter: 4-20 Jahre

- Unkostenbeitrag: 5 Euro

- Mittagessen und Kuchen werden von Gemeindegliedern vorbereitet

- Anmeldung im Kirchbüro oder bei V. Neuholz



Herzliche Einladung!



Einfach mal über die LIEBE reden!

Gesprächsrunde Gottes Liebesoffenbarung in der Bibel

Persönliche Wege der Gottes- und Nächstenliebe

Gesprächspartner/-innen:

- Frau H. Manser (Pfarrerin in Rente)
- Frau J. Halbauer (Sozialarbeiterin und Psychologin)
- Bruder Johannes (Communität Christusbruderschaft)
- Herr M. Egert (Bürgermeister der Stadt Zörbig)
- Herr Dr. Dr. hc J. Schneider (Regionalbischof)

Gesprächsleiter: V. Neuholz (Gemeindeglied Werben)

Musik: Jenny und Mathias Dreßler - Gesang und Klavier

Kirche Werben Samstag, 31.08.2024 16:00 - 17:30 Uhr



Getränke und ein Imbiss werden vorbereitet. (WC vorhanden)

Kirchenmusik in unserem Pfarrbereich

"Musik hat heilende Kraft; hat die Fähigkeit, Leute für ein paar Stunden aus sich herauszuholen." Elton John

Liebe Leserinnen und Leser,

für viele Menschen ist das Musizieren nicht nur ein Hobby, sondern eine Leidenschaft. Man kann sogar sagen: Musik zu machen ist besser als jede Therapie. Es bietet einem die Möglichkeit einmal abzuschalten, rauszukommen aus dem, was einem der Alltag so abverlangt. Das geht zuhause, allein oder auch in der Gruppe. Dabei spielt es kaum eine Rolle, ob man leichte oder schwere Werke erarbeitet, was zählt ist das Machen.

Seit über zwei Jahren können wir in unserer Gemeinde wieder gemeinsam aktiv musizieren und unser Gemeindeleben musikalisch bereichern. Neben den etablierten Ensembles wie dem Flötenkreis und dem Kirchenchor gibt es mittlerweile sogar eine Band, welche eine Anlaufstelle für unsere Jugend ist.

Ich möchte Sie daher herzlich einladen mitzumachen, Musik zum Leben zu erwecken, Gemeinschaft zu erleben und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Trauen Sie sich ruhig, auch wenn Sie vielleicht musikalisch noch am Anfang stehen. Denn was man nicht kann, kann man noch lernen. Und sollte für Sie jetzt noch nichts dabei sein, sprechen Sie uns einfach an. Wir sind für weitere Vorschläge offen.

Besonders möchte ich auf die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche hinweisen: In der Band ist jeder mit und ohne Instrument willkommen, denn neben dem eigenen Musizieren wollen wir auch viel Gemeinschaftliches fördern.

Einen Eindruck vom Musizieren in der Band kann man während unserer Sommerfreizeit bekommen. In diesem Jahr fahren wir mit Kindern und Jugendlichen



Jugendband beim Adventskonzert 2023 in Zörbig

vom 21.07.-28.07. nach Hoheneiche (Thüringen), wo wir wieder ein kleines Musical erarbeiten werden. Anfragen bitte an: musikalische-freizeit@t-online.de

Ich wünsche allen einen fröhlichen, ereignisreichen Sommer und vielleicht sieht man sich ja bei einer der nächsten Proben.

Kantor Markus Voqt

Ausblick

Oktoberfest in Großzöberitz am 14. und 15. September

Das diesjährige Oktoberfest in Großzöberitz beginnt bereits am Freitagabend in unserer Dorfkirche mit einem Konzert im Rahmen des Rühlmann-Orgel-Festivals um 19.00 Uhr. Sicher gibt es im Nachgang dazu schon einmal ein erfrischendes Bier.

Am Folgetag um 14.00 Uhr wird dann das Fest mit dem traditionellen Erntedankgottesdienst in unserer Kirche fortgesetzt, zu dem die Kindergartenkinder wieder den Altar schmücken werden. Anschließend wird dann auf dem Festgelände bei Kaffee und Kuchen und später bei Wurst und Bier weiter gefeiert.

Das Fest ist sicher eine gute Gelegenheit, den Ort und seine Kirche näher kennenzulernen. Bei hoffentlich gutem Wetter ist Großzöberitz mit dem Fahrrad gut zu erreichen.

Mauritiusfest vom 21.-23. September in Zörbig

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wollen wir auch in diesem Jahr die Tradition unseres Mauritiusfestes fortsetzen.

Am Freitagabend findet wie bereits im vorigen Jahr wieder unsere Musiknacht in der Kirche statt. Nach dem Auftakt mit einer Jugendband um 19.30 Uhr, freuen wir uns um 20.30 Uhr auf die Fiddle Folk Company, die uns Irish-Folk bieten wird. Es folgt um 22.00 Uhr dann wieder unser Event "Orgel mit Schlagzeug" unter der Leitung von Kantor Markus Vogt, bevor dann gegen 23.00 Uhr der Abend mit einer Lasershow in der Kirche abschließt.

Am Samstagnachmittag findet wieder unser Familienfest ab 13.00 Uhr statt. Neben einem Flohmarkt sowie verschiedenen Bastel- und Spielangeboten für Kinder gibt es dann um 15.00 Uhr wieder ein Familienmusical in der Kirche, bevor bei Essen, Trinken und einer Hüpfburg der Nachmittag langsam ausklingt.

Am Sonntag findet dann zum Abschluss unser traditioneller Ökumenischer Festgottesdienst zusammen mit der kath. Kirchengemeinde in der Kirche um 14.00 Uhr mit anschließender Kaffeetafel statt.

Wir wünschen uns, dass sich viele angesprochen fühlen und dabei sein werden, damit sich unser Mauritiusfest zu einem weiteren wichtigen Kulturevent im Kalender der Stadt entwickelt.

Gemeindefahrt am 28. September nach Ranis und Wolfersdorf



Burg Ranis

Die diesjährige Gemeindefahrt, die wir mit dem Heimatverein Zörbig gemeinsam durchführen, führt uns nach Ranis und Wolfersdorf. In Ranis erwartet uns das dortige Museum, das ähnlich wie in Zörbig in einer Burg beheimatet ist. Darüber hinaus hat sich Ranis in jüngster Zeit als besonders wichtiger Ort für die Menschheitsgeschichte erwiesen. Hier wurden unlängst die ältesten Belege für das Auftreten des modernen Menschen in Mitteleuropa gefunden. Nun wissen

wir, dass es bereits 47.000 v. Chr. moderne Menschen in unserer Region gab.

Zum Mittagessen fahren wir dann nach Wolfersdorf, wo uns typisch thüringische Küche erwartet. Mit Blick auf das Schloss Wolfersdorf werden wir die Zeit genießen und vielleicht auch das älteste Pfarrhaus Thüringens und die dazu gehörige Kirche besichtigen können.



Schloss Wolfersdorf

Der Nachmittag ist dem Besuch eines besonderen Ortes vorbehalten. Lassen Sie sich überraschen.

Anmelden können Sie sich wie immer im Gemeindebüro. Die Kosten liegen bei 60.-€ inklusive Mittagessen und aller Führungen und Eintritte.

Die Buntglasfenster in der Kirche Glebitzsch erstrahlen wieder im neuen Glanz

Die Dorfkirche Glebitzsch ist ein neugotisches Klinkerbauwerk und wurde im Jahre 1898 errichtet. Im Zuge des Neubaus wurden auch die Chorfenster eingebaut. Leider waren diese in der Vergangenheit sehr beschädigt worden und befanden sich in einem sehr schlechten Zustand. Defekte Scheibenelemente wurden seinerzeit provisorisch und unsachgemäß erneuert, das Bleiglasnetz hatte starke Wölbungen und drohte völlig zu zerbrechen.

Mehrmals haben wir versucht, die Restaurierung der Fenster finanziell einzuordnen. Nun ist es gelungen, die Gesamtkosten von gut 20.000 € abzusichern.



Dank der Zuwendung von 14.000 € aus dem Baulastfond des Kirchenkreises Wittenberg, der anteiligen Finanzierung des Kirchengemeindeverbandes Zörbig i.H. v. 3.000 € und der Eigenbeteiligung der Kirchengemeinde Glebitzsch i. H. v. 3.000 € konnte die Sanierung erfolgen.



Und es ist ein wunderbares Ergebnis erzielt worden. Die Buntglasfenster erstrahlen im neuen Glanz, und es ist ein beglückendes Gefühl, diesen Anblick zu genießen.

Insbesondere ist im mittleren Fenster Christus sehr präsent und kommt durch die Restaurierung herrlich zur Geltung (siehe Titelbild). Das ist für uns Anlass, am Reformationstag die Glebitzscher Kirche zur "Christuskirche" zu weihen.

Ausgeführt wurden die Sanierungsarbeiten durch die Glaswerkstatt Anja Gottschalk aus Aken. Diese Firma hatte das beste Angebot abgegeben. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bedanken bei allen, die diese Sanierung unserer Kirchenfenster ermöglicht haben.

E. Drefs



Topfmarkt 1 06780 Zörbig

Danksagung Spendensammlung in Werben

BIC: NOLADE21BTF

Verwendungszweck: "Kirche Göttnitz, Spende Turmuhr"

Straßensammlung für die Kirche Werben - Bau von Klanglamellen für den Kirchturm

Liebe Gemeindeglieder und Werbener,

durch unsere gemeinsame Arbeit und Spenden konnten wir im letzten Jahr viel für die Sanierung der Kirche erreichen. Wir möchten ganz herzlich danke sagen für die guten Worte und Spenden vom 22. und 23. März dieses Jahres. Die Gesamtsumme belief sich auf erstaunliche 1.735 Euro. Somit wird es uns möglich sein, unseren Eigenanteil für die weitere Turmsanierung zu erbringen. Noch in diesem Jahr sollen Klanglamellen gebaut und eine professionelle Turmreinigung vorgenommen werden.



Die Kirche im Dorf für uns alle lebendig erhalten, als Ort der Glaubensverkündigung, für Konzerte, als Diskussionsforum im Kontakt zur kommunalen Ebene, das ist unser Anliegen.

Viola Betker und Volker Neuholz sowie der Beirat Werben

Geistiger Impuls von Volker Neuholz

Andacht Pilgerweg zu Karfreitag 2024 - Kirche Werben

Gelobet seist du, unser Gott, der du uns im Leid ganz nahe bist, der du mit deinem Sohn und auch mit uns leidest. **Gelobet seist du, Jesus**, der du den unendlich großen Schmerz auf dich genommen hast - für uns Menschen. Warum? Um uns wirklich frei zu machen, für den heilenden Weg der Wahrheit und des Lebens. Ja, für ein Leben in Liebe.

In der Heiligen Schrift heißt es: "Da nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt". "Und ließ ihn geißeln" – 4 Worte. Jesus, deiner Geißelung wollen wir heute in unserer Kirche gedenken. Geißelung, ein einziges Wort in der Heiligen Schrift: Geißeln, was heißt das? Ein jeder von uns weiß es, es heißt brutale Folter. Wir kennen Folterbilder aus den Medien: Schlagen, Elektroschocks, Waterboarding, Isolation, Arbeitslager und und und…. Körperliche Brutalität der schlimmsten Art. Warum? Um den Willen zu brechen, um zu erniedrigen und zu demütigen. Menschliche Abgründe tun sich auf - gestern und leider auch heute, immer noch.

Du, Jesus, wurdest geschlagen, Hände haben immer wieder zugeschlagen, fester und fester. Und was hast du, Jesus, mit deinen Händen in den Monaten vorher getan? Du hast immer wieder gesegnet und geheilt, gesegnet und geheilt, bis du keine Kraft mehr hattest. Halleluja, danke Jesus. Die Soldatenschergen haben dir ins Gesicht geschlagen und dich angespuckt, immer wieder angespuckt. Und was hast du, Jesus, ein paar Monate vorher getan? Du hast mit deinem Speichel einen Brei angerührt und ihn einem blinden Menschen auf die Augen aufgetragen, du hast ihn wieder sehend gemacht und der wieder Sehende konnte neu beginnen, ein ganz neues Leben anfangen. Jesus spricht: "Ich mache ALLES neu." Halleluja, danke Jesus. Die Soldaten haben einen Riemen gebunden, ihn mit spitzen Knochen und scharfen Metallstücken versehen und dann haben sie zugeschlagen, auf die Schulter, den Rücken und auf die Brust, immer wieder und immer wieder zugeschlagen. Und was hast du, Jesus, ein paar Stunden vorher getan? Du hast bei deiner Gefangennahme das abgeschlagene Ohr des Soldaten wieder angeheftet und ihn geheilt und dann gesagt: "Wer das Schwert zieht, wird durch das Schwert umkommen". Halleluja, danke Jesus. Unvorstellbar, welche Unmenschlichkeit! Kleine und große Wunden haben dir die Soldaten eingeschlagen. Die Wunden tun sich auf, aufgerissene Haut, immer fester und fester, bis tief ins Fleisch wirst du ausgepeitscht und verletzt. Das Blut fließt. Und was hast du Jesus ein paar Monate vorher getan? Du hast Wasser in Wein verwandelt, sodass auf der Hochzeit zu Kana weitergefeiert werden konnte. Deine Mutter Maria hat dich zu diesem ersten Wunder motiviert. Die große Feier, die Party, konnte so tagelang weitergehen. Einfach mal so Wasser in Wein verwandeln. Und ich sage euch: Es war der beste Wein, der jemals getrunken wurde. Halleluja, danke Jesus.

Und du hast mit deinen Jüngern das gemeinsame Mahl gefeiert, hast gesagt: "Esset und Trinket". "Und du nahmst das Brot, danktest, brachst es und gabst es ihnen und sprachst: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis!" Mein Leib, der für euch gegeben wird. Weiterhin sprachst du: "Das ist mein Blut, mit dem der neue Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt wird. Es wird zur Vergebung ihrer Sünden vergossen". "Mein Leib für euch gegeben, mein Blut für euch vergossen." Auch heute noch. Halleluja, danke Jesus. Fester und fester haben die Soldaten zugeschlagen. Die Metallspitzen haben Stück für Stück dein Herz freigelegt. Dein kostbares Herz Jesu. Und es blutet und wird verletzt, immer und immer wieder. Das Blut strömt.

Und es strömt noch etwas anderes aus deinem Herzen. Etwas ganz Besonderes: etwas einmalig Großes und nicht Fassbares. Es ist die **Leben spendende Energie und Kraft deines Vaters, Gottes.** Es pulsiert und pulsiert. Es ist die **ausfließende Liebe** deines Vaters, unseres barmherzigen Gottes. Und es pulsiert und pulsiert, lauter und stärker schlägt dein Herz. **Und Jesus**, du möchtest uns diese pulsierende Energie geben, einfach schenken, umsonst; auch an Menschen, die dich verletzt haben. **Und unsere Herzen**, unsere Herzen erhalten diese Energie der Liebe und des Lebens. Sie gibt uns Kraft, unsere Herzen schlagen nach und nach im Gleichklang mit deinem Herzen, Jesus, ja, sie schlagen im Gleichklang, wenn wir es möchten. **Jesus**: in dein Herz werden Schluchten, Furchen und Verletzungen geschlagen. Aber es pulsiert und schlägt und es ruft und ruft immer wieder, manchmal leise, manchmal lauter.

Es ruft: Vertraut auf Gott, tröstet in meinem Namen die Verzweifelten und Kranken - seid füreinander da, schafft Frieden und Gerechtigkeit. Helft den Armen. Halleluja, danke Jesus.

Und Jesus: du heilst unsere Verletzungen und Narben in unseren Herzen. Du spendest Energie und gibst uns Nahrung, geistige Nahrung, weil der Mensch vom Brot allein nicht leben kann. Halleluja, danke Jesus. Und, du, Jesus, legst den Samen, einen Blumensamen. Du legst ein kleines Blumenbeet in unseren Herzen an. Kleine Blümchen können so in unseren Herzen wachsen. Es sind vier Blumen. Da gibt es ein leuchtendes und nachdenkliches blaues Blümchen: Es heißt Gottvertrauen. Ein Blümchen, das es nicht leicht hat erkannt zu werden. Es gibt eine zweite, eine rote Blume. Sie wächst und gedeiht. Es ist die Nächstenliebe, die strahlt und freut sich so sehr, sie umarmt dich und die Welt liebevoll und hat einen zauberhaften Duft und sie ist wunderschön, schöner als die schönste Rose. Es gibt eine dritte, eine ganz starke, eine weiße Blume. Sie ist ein bisschen zurückhaltend; es ist die Blume des Friedens. Sie möge Frieden in unseren Herzen und in der Welt stiften; "Selig sind, die Frieden stiften" hast du, Jesus, uns verkündet. Und ihr Lieben, da gibt es noch ein viertes, ein etwas trauriges Blümchen. Dieses Blümchen ist mitfühlend und erträgt Leid, Leid, das andere dem Blümchen - dir - zufügen oder das wir uns selbst zufügen. Ich sage euch: Dieses Blümchen hat es wirklich nicht leicht. Ganz zart ist es, aber gerade dieses Blümchen versorgt Jesus immer wieder, ja immer wieder, unaufhörlich mit seinem Segen. Es spendet Hoffnung und Trost und gibt Kraft, selbst in den dunkelsten Zeiten. Und dann kann es sein, dass dieses Blümchen verblüht und erlischt aus Verzweiflung, weil es einfach keine Kraft mehr hat oder es gedemütigt und gefoltert wird. Auch andere Menschen können diesem Blümchen leider nicht mehr helfen. Ich sage euch: Dann wird Jesus dieses Blümchen eigenhändig und ganz behutsam und sanft in sein Reich tragen. Er liebt es. Und dieses Blümchen der Traurigkeit und des Schmerzes wird neu leben, ja, es wird neu leben, schöner und kraftvoller als jemals zuvor, strahlend und blühend, ohne Wunden, ohne Schmerzen. Es wird sich freuen und sein Herz wird springen und hüpfen, wie wir es uns kaum vorstellen können.

LASST UNS BETEN! Liebster Jesus: Lass diese Blumen in uns wachsen, gib uns Kraft, verbinde dein verletztes Herz mit unseren Herzen. Der Prophet Jesaja spricht: "Durch seine Wunden sind wir geheilt". Liebster Herr Jesus: Wir danken dir für alles, was du auf dich genommen hast. Der Psalmist sagt uns: "Mehr als alles hüte dein Herz, denn aus ihm strömt das Leben." Liebster Jesus: Lass uns unsere Herzen hüten und hüte du bitte unser Herz, ja bitte hüte es. Wir sind manchmal so schwach und selbstgerecht. Liebster Jesus: dass wir deine Botschaft in unseren Herzen aufnehmen und uns mit Freude danach richten werden, dazu verhelfe uns mein, dein, unser liebender Vater; dazu verhelfe uns mein, dein und unser über alle Maßen barmherziger und liebender Gott. Amen

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen Gottes Segen allen Gemeindemitgliedern unseres Pfarrbereiches, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben.

87
81
75

Rödgen	
Ingeborg Hartinger	85
Christel Westphal	82
Karin Kuhlemann	75

(Glebitzsch	
6	Gisbert Schultz	70
S	Susanna Jacob	70

Beyersdorf	
Waltraud Kanwischer	85

Köckern	
Anita Jänicke	93
Otto Sofin	83

Hier geben wir alle Geburtstagskinder bekannt, die 70 / 75 / 80 Jahre und älter werden. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

Zörbig	
Hilda Schmidt	95
Heinz Wehde	94
Martha Manz	93
Hannelore Gold	90
Giesela Reinicke	89
Gerlinde Barthel	89
Erika Schmidt	89
Ottilie Punge	89
Christa Mandrysch	89
Hanne-Lore Zschoche	88
Lothar Reimann	88
Sigrid Poppendieck	88
Anneliese Dreißig	87
Marlies Friedrich	87
Ilse Schulz	87
Uta Michel	85
Helga Bombien	85
Irene Gutschmidt	84
Helgard Parreidt	83
Renate Kaatz	83
Monika Wrhel	83
Ingrid Seide	82
Jürgen Feindor	81
Bärbel Schmeil	80
Sybille Seifert	75
Helga Börner	75
Gerhard Bär	70
Karin Kohl	70



Großzöberitz	
Marianne Rabe	88
Gisela Romanus	84
Dietrich Bleckmann	75

HeidelohRosel Jäschke87Karin Pitzschk82

Schrenz Martha Miedlich 87

Sporen	
Erhard Pökel	88
Rosemarie Pitzschk	85
Walter Pitzschk	84
Werner Schröck	81

Prussendorf	
Karl Dayß	87
Regina Wiebach	87
Helmut Jäschke	70

Göttnitz	
Götz Meinhardt	83
Martin Hampe	83
Birgit Tillmann	70

LöbersdorfMargarete Helbig 95

Stumsdorf	
Annemarie Papenfuss	92
Brigitte Schüller	87
Günter Schadewald	83

7
3
0

Quetzdölsdorf	
Helga Fritzsch	89
Siegfried Beyer	85
Dietmar Richter	75

Nachruf auf Cordula Schlemmer

In dankbarer Erinnerung



Als Cordula Schlemmer 1996 in den wohlverdienten Ruhestand ging, Zörbig verließ und zunächst in Kleinjena, gemeinsam mit ihrem Schwager und Schwester Hildegard, ihren Alters-Un-Ruhesitz nahm, ging für unsere Evangelische Kirchengemeinde eine Ära zu Ende. Ihr Weggang hinterließ eine Lücke, die bis heute nicht hinreichend geschlossen werden konnte. Damit spreche ich aus, was viele Zörbiger denken... Es war eine Zeit uneigennützigen, fruchtbaren Wirkens für die Menschen, denen sie begegnete. Sie hatte die tief in ihrem christlichen Glauben wurzelnde Gabe, aktiv auf Leute zuzugehen, sie mit Gottes Wort und seiner Heilszusage bekannt zu machen und viele durch ihr eigenes Vorleben vom Glauben zu begeistern. Neben ihrer Vorbildwirkung als Mensch war die Musik wahrscheinlich ihr wichtigster Hebel dazu. Flötengruppen, Posaunenchor, Klavierunterricht am mittlerweile an die riesige "Schlemmersippe" vererbten

Flügel, Kirchenchor, Flötenrüsten in Paplitz, Posaunenlehrgänge in Erfurt - jeder konnte bei ihr etwas werden oder sich zumindest ausprobieren. Manche musikal. Tradition Zörbigs (auch das Thomas-Selle-Gedenken) hat "Schlemmi" erst begründet; mir persönlich wichtige Impulse für meine Berufswahl gegeben. Basis allen Handelns bildete und blieb für sie die "Indienststellung" des eigenen Lebens fürs Evangelium. "Das Wort läuft" hieß unsere Kinderbibel, die ich gern zu Hause las. Frau Schlemmer verwies mit Nachdruck auf dieses Buch, selbst hat sie uns in der Christenlehre nie daraus vorgelesen. Als Katechetin erzählte sie uns jede biblische Geschichte in- und auswendig und zwar so, als wären wir live dabei - absolut beeindruckend.

Im Ruhestand wurde es für sie kaum ruhiger: Orgeldienste am Naumburger Dom und vielen weiteren Kirchen des Burgenlandkreises, Posaunenchor in Bad Kösen, Gottesdienste, Unterstützung für die Ev. Grundschule, Besuchsdienste und Hauskreis in Naumburg, Gefängnischor und Seelsorge in der JVA, Deutsch- und Geschichtsunterricht für Geflüchtete aus Syrien, Iran, ... die Aufzählung ließe sich fortsetzen. Die Arbeit war zeitlebens Berufung für Cordula Schlemmer. Sie war Geben und Nehmen, führte sie aber zunehmend auch an physische Grenzen.

Immer hielt sie den Kontakt zu den Menschen in Zörbig, war noch beim Mauritiusfest letzten Herbst persönlich anwesend. Doch auch moderne Medien waren ihr nicht fremd. So entdeckte sie schon vor einigen Jahren mit Unterstützung von Jugendlichen aus Naumburg das Smartphone für sich und nutzte Messengerdienste (siehe Selfie oben), um mit ihren Kontakten "up-todate" zu bleiben.

Unter dem Titel "Schlemmi" hatte sie seit November sogar ihre eigene WhatsApp-Gruppe! Auch hier wurde deutlich, wie wichtig es ihr war, Menschen zusammenzubringen und ihnen das ein oder andere segensreiche Wort zuzusprechen. Dankbarkeit für die selbst noch so kleinen Freuden im Leben, in denen sich die Größe Gottes zeigt, war bis zuletzt ihr Thema: Ein unscheinbares Alpenveilchen, das ich ihr zum Umzug innerhalb Naumburgs am 21.10.2020 mitbrachte, erfreute sie noch weit übers nächste Jahr hinaus und der Abschieds-Hibiskus aus 1996 diente ihr Ende 2021 sogar als "blühender Weihnachtsbaum"!

Sie lebte von vielen wertvollen Erinnerungen, verstand sich aber genauso gut noch immer als Impulsgeberin. Sorgen bereitete ihr die zunehmende Gefährdung unserer Demokratie. Nie wollte sie jemanden bevormunden, wohl aber immer wieder zum aktiven Nachdenken anregen! Kein Wunder, war sie doch bei Kriegsende 1945 gerade mal knapp 10 Jahre alt. Die Bombardierungen Leipzigs als Folge der Nazidiktatur steckten ihr da bereits leibhaftig in den Knochen und die Aussicht auf vielfaches Unrecht und Unfreiheit in der Diktatur des Proletariats war auch keine wirklich rosige. "Man müsste nochmal 20 sein und mit den heutigen Erfahrungen weiter arbeiten…" beklagte sie unlängst etwas wehmütig.

Vor einiger Zeit trug ich ihr an, einen Artikel in unserer Rubrik "Mein schönste Kirchenlied" zu verfassen. Dazu kommt es nun nicht mehr. Vermutlich wäre es ein Roman geworden - oder ihre Autobiografie... Ich war bis nach Ostern in Kontakt mit ihr. In der Rückschau schien sie wohl zu ahnen, dass ihr irdischer Lebensweg die Zielgerade erreicht hatte. Im April unterzog sie sich noch einer OP im Herzzentrum Leipzig, kurz danach verstarb sie zu Hause in Naumburg.

"Sie war ein guter Mensch", schrieb ein Zörbiger als erste Reaktion. Am 10. Mai hatte ich die Ehre, an der Trauerfeier in ihrer einstigen Taufkirche St. Moritz in Naumburg teilzunehmen. Auf der Fahrt dorthin glaubte ich tatsächlich, ihr gleich begegnen zu werden. Blechbläser spielten - die Flötengruppe ließ ein letztes Stück erklingen - Psalm 118 wurde gebetet, der so viele Text-Puzzle-Teile mit ihrem Leben verbindet - Dankesworte gesprochen. Als der Sarg die Kirche verließ, intonierte der Posaunenchor Christian Lahusens Abendlied "Noch hinter Berges Rande", da hatte auch ich begriffen…

Zur Beisetzung auf dem Friedhof St. Othmar spielte der Posaunenchor erneut. Einige Angehörige und Freunde sangen die Choräle spontan mit. Beim anschließenden Kaffeetrinken gab es viele gute Gespräche. Ich denke, alles ist ganz in ihrem Sinne gewesen. Nun hat sie eine majestätische Linde schräg vor sich und seitwärts den Domblick.

Der Kloß im Hals wird wohl noch einige Zeit bleiben. Ich bin unendlich traurig, aber genauso froh, Cordula Schlemmer gekannt zu haben und von ihr in wichtigen Abschnitten meines Lebens begleitet worden zu sein.



Kranz des KGV Zörbig, niedergelegt durch Pfr. Behre

Bernd Birkhold

Freude und Leid in der Gemeinde

Taufe

Hannes Schöllner, Zörbig

*2021, getauft am 26.05.2024

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Renate Thieme, geb. Kapphammel, Löberitz Reiner Eizenhöfer, Werben Gabriela Mattes, Löberitz

Annemarie Berger, Löberitz

Hanna Bauer, geb. Uhlmann, Großzöberitz

- *1933, verstorben mit 90 Jahren
- *1949, verstorben mit 76 Jahren
- *1960, verstorben mit 63 Jahren
- *1937, verstorben mit 86 Jahren
- *1926, verstorben mit 97 Jahren



Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.

Joh. 11,25

In der Kirche Rieda werden folgende Veranstaltungen durch die Evangeliumsgemeinde angeboten:

So., 16.06. 10:00 Uhr Gottesdienst So., 04.08. 10:00 Uhr Gottesdienst So., 25.08. 10:00 Uhr Gottesdienst

Die Kirche Rieda ist eine Filialkirche der freien evangl. Kirche Evangeliumsgemeinde Halle e.V..

Evangelischer Pfarrbereich Zörbig

mit den Kirchengemeinden im Kirchengemeindeverband Zörbig: Glebitzsch, Göttnitz, Großzöberitz, Quetzdölsdorf, Rieda, Spören, Stumsdorf, Werben und Zörbig sowie der Kirchengemeinde Löberitz

Pfarramt Zörbig

Pfarrer Oliver Behre (03 49 56) 2 37 61

oliver.behre@ev-kirche-zoerbig.de

Gemeindebüro Zörbig mit Friedhofsverwaltung

Dorit Hofmüller (03 49 56) 2 03 04

Topfmarkt 1 info@ev-kirche-zoerbig.de 06780 Zörbig https://ev-kirche-zoerbig.de

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gemeindepädagogin

Sieghild Giercke (03 49 06) 2 13 88

Ansprechpartner im Gemeindekirchenrat

Heike Müller (GKR KGV Zörbig) (03 46 04) 2 05 23 Heike Zoogbaum (GKR KG Löberitz) (03 49 56) 2 18 36

Unsere Bankverbindung

Empfänger/Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Wittenberg

IBAN: DE 63 8005 3722 0034 0002 40

BIC: NOLADE21BTF

Verwendungszweck: betreffende Kirchengemeinde, Zweck der Spende



QR-Code zum Einscannen mit der Handy-Banking-App

Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222



Inhalt und Gestaltung: Evangelischer Pfarrbereich Zörbig Druck: Gemeindebriefdruckerei.de